

## Hilfe – was reimt sich auf „neunzig“?!

(von Sunhilt Rieckhoff am 8. Mai 2016)

So mancher müht sich, was zu dichten,  
will auf Niveau nicht ganz verzichten;  
ach ja! Ein mühsam Unterfangen.  
So ist es nun auch mir ergangen!  
Vor Jahresfrist, über'm Moseltal,  
da traute ich mich schon einmal,  
Euch was Gereimtes vorzutragen,  
den eignen Stand zu hinterfragen.  
Da hieß es: plötzlich fünfundachzig!  
Man stutzt, man grübelt und man fragt sich:  
Und nun: wie soll es weitergehen?  
Was wird, was soll, was kann geschehen?  
Da wurde ziemlich kühn gereimt.  
Verschiedenstes zusammengeleimt,  
was dichterisch nicht einwandfrei  
und daher klar zu tadeln sei...  
Zwar nicht korrekt, jedoch bequem;  
denn jetzt gibt's wieder ein Problem:  
Hilfe! Was reimt sich denn auf „neunzig“?!  
Manch einer stöhnt – doch andre freu'n sich!  
Das ist nun wirklich nicht korrekt!  
So konstatiere ich verschreckt...  
Sei's drum. Das sei nun, wie es sei,  
die Tüftelei sei jetzt vorbei,  
weil es doch keine Rolle spielt,

wenn jemand auf die Neunzig zielt!  
Das wird sich nun – ich kann's nicht leugnen –  
in Kürze auch bei mir ereignen.  
Zwar dauert es noch ein paar Wochen –  
doch heute sei davon gesprochen,  
wie mehr als 22 Jahr  
der Bachchor für mich wertvoll war!  
In solchem Chore mitzusingen,  
sich musikalisch einzubringen,  
zu scherzen auch und auch zu lachen  
und manche Torheit mitzumachen –  
dafür sei Dank der ganzen Schar,  
die stets loyal und herzlich war –  
ach Leute, es war wunderbar!  
Das Wichtigste, es kommt am Schluß.  
Dir Woko, gilt mein Dankesgruß  
in diesen Versen! – die sich enden,  
nochmal den Blick auf 90 wenden:  
Dem Alter nach bin ich hier einzig.  
Ach – endlich reimt sich was auf Neunzig!